

# Auf dem Weg zu alter Form

Emily Schneider startet im Trikot des SC Rückerhausen beim Alpengcup



*Emily Schneider demonstrierte gute Leistungen beim Alpengcup. Die Nordische Kombiniererin des SC Rückerhausen überzeugte ihren Trainer. Foto: Archiv*

sz **Predazzo.** International ist Emily Schneider längst angekommen. Im italienischen Predazzo stand jetzt für für die Nordische Kombiniererin des SC Rückerhausen erneut ein Alpengcup auf dem Programm. Der Wettkampf begann mit einem Fünf-Kilometer-Massenstart-Rennen auf Skirollern. Schneider belegte dabei den 3. Platz in ihrer Altersklasse mit nur sieben Sekunden Rückstand auf Siegerin Emilia Goerlich und 1,6 Sekunden Rückstand auf die zweitplatzierte Jenny Nowak. „Mit den gezeigten Leistungen bin ich schon sehr zufrieden, besonders ihre starke Laufleistung hatte ich noch nicht erwartet“, erklärte SCR-Trainer Thomas Wunderlich.

Am Abend des ersten Wettkampftages folgte schließlich auf der modernen K-95-Schanze der Sprungwettkampf der Kombinierer. Dabei erreichte die Witt-

gensteinerin eine Weite von 74 Metern, was in der Endabrechnung Platz 11 bedeutete. „Ich weiß zwar, dass sie mehr Potenzial hat und noch besser springen kann, aber in Anbetracht ihres jungen Alters von gerade mal 16 Jahren, musste sie seit Wochen ein extrem hartes Wettkampfprogramm wegstecken“, erklärte Coach Wunderlich. Hinzu kam, dass sie nach einem Sturz beim Alpengcup in Klingenthal und der daraus resultierenden Trainingspause quasi keine Trainings-sprünge mehr für sie möglich waren – zusätzlich war das mangelnde Training durch das regelmäßige Wettkampfprogramm befördert. „Ich bin deshalb sehr zuversichtlich, dass sie an ihre frühere Sprungform bis zum Winter wieder herankommt und sich dies in ihren Ergebnissen widerspiegelt. Wichtig ist jetzt gesund und verletzungsfrei zu bleiben und endlich nochmal in Ruhe zu trainieren“, verdeutlichte Trainer Wunderlich.

Ihr Potenzial stellte Schneider am zweiten Tag im Sprintwettkampf unter Beweis, der in der üblichen Gundersen-Methode über die Bühne ging. Schneider hatte sich allerdings einen grippalen Infekt eingefangen, der dann beim Springen glücklicherweise keine großen Auswirkungen hatte. Die SCR-Athletin erwischte einen guten Absprung und landete auf der Marke von 77 Metern, was ihr zunächst den 10. Platz nach dem Sprungdurchlauf einbrachte. Beim abschließenden Rollerlauf verlor sie zwar eine Platzierung, legte dennoch die fünftbeste Laufzeit auf der Sprintdistanz von 2,5 Kilometern hin.